MUSIC - UNIVERSITY OF TORONTO
3 1761 10885901 8

Wagner, Siegfried
[Operas. Selections; arr.]
Tonbilder aus Werken

M
34
W25N4
1910
HEFT 1
C.1
MUSI

PURCHASED FOR THE

*UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY*

FROM THE

*HUMANITIES RESEARCH COUNCIL*
*SPECIAL GRANT*

FOR

The Age of Debussy and Mahler:
Romanticism to Modernism

Digitized by the Internet Archive
in 2024 with funding from
University of Toronto

https://archive.org/details/31761108859018

FRAU

DANIELA THODE

ERGEBENST ZUGEEIGNET

# TONBILDER

AUS WERKEN VON

# SIEGFRIED WAGNER

FÜR KLAVIER ZU ZWEI HÄNDEN

LEICHT SPIELBAR BEARBEITET

VON

HEINRICH NEAL

HEFT I II à 2 M n.

LEIPZIG

MAX BROCKHAUS

M
34
W25 N4
1910
Heft 1

# Vorwort

Unser zeitgenössisches Musikschaffen dringt selten und schwer in weitere Kreise, teils aus künstlerischen, teils technischen Gründen. Was wir an den Musikbildungsanstalten an Neuheiten „für den Unterricht" erhalten, hat oft wenig mit wirklicher Kunst gemein, ebenso wie die bis zu dem letzten Klavierspieler dringenden Schlager der Operettensaison.

Ich bin daher gerne dem Auftrage der Verlagshandlung nachgekommen, aus den Werken Siegfried Wagners verschiedenes in leichter Spielbarkeit zu bearbeiten und als Ergänzung der bereits vorhandenen anderen Klavierausgaben und Klavierauszüge in wohlfeile Hefte zu vereinigen. Es soll damit einem grösseren Publikum Gelegenheit gegeben werden sich mit dem Schaffen dieses Komponisten bekannt zu machen; aber auch beim Unterrichte kann diese Sammlung als Vertretung neuer Opernmusik eine Lücke ausfüllen. Die auf eine volkstümliche Erfindung gerichtete Art Siegfried Wagners erscheint mir sehr geeignet, diesen Versuch zu unterstützen.

Was die Zusammenstellung betrifft, so war vor allem massgebend, Siegfried Wagners Kompositionsweise von verschiedenen Seiten zu zeigen; neben Ernstem, Pathetischem dürften besonders die heiteren Weisen dem Spieler angenehme Abwechslung bieten.

Für den gegebenen Zweck musste manches für die Bühne berechnete in kleinere Verhältnisse gebracht, d. h. gekürzt werden. Der Vergleich mit dem Klavierauszug wird zeigen, dass dies sowie das freie Abschliessen der einzelnen Stücke in möglichst getreuer Anlehnung an das Original geschehen ist.

Eine genaue Phrasierungsangabe und die sorgfältig durchgeführte moderne Fingersatzbezeichnung werden besonders beim Unterricht willkommen sein.

Heidelberg im November 1910.

Heinrich Neal,
Direktor des Konservatoriums der Musik.

# Inhalt

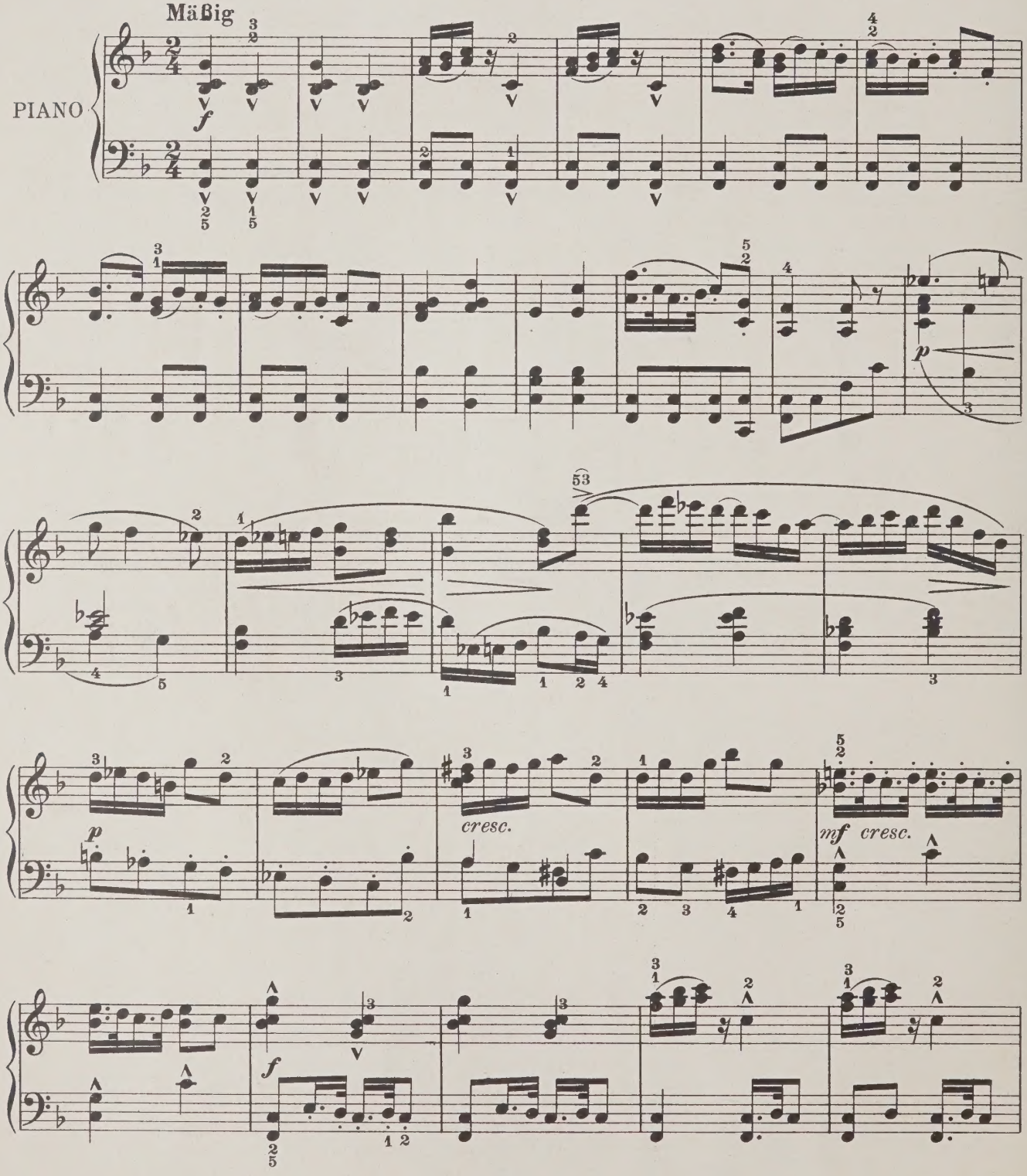
## Heft I


Seite

1. Einleitung und Duett aus „Der Bärenhäuter“ . . . . . 4
2. Schlussszene aus „Herzog Wildfang“ . . . . . 7
3. Polonaise aus „Der Kobold“ . . . . . 10
4. Szenen der (Hexe) Urme aus „Bruder Lustig“ . . . . . 14
5. Einleitung und Hochzeitswalzer aus „Bruder Lustig“ . . . . . 20

# 1

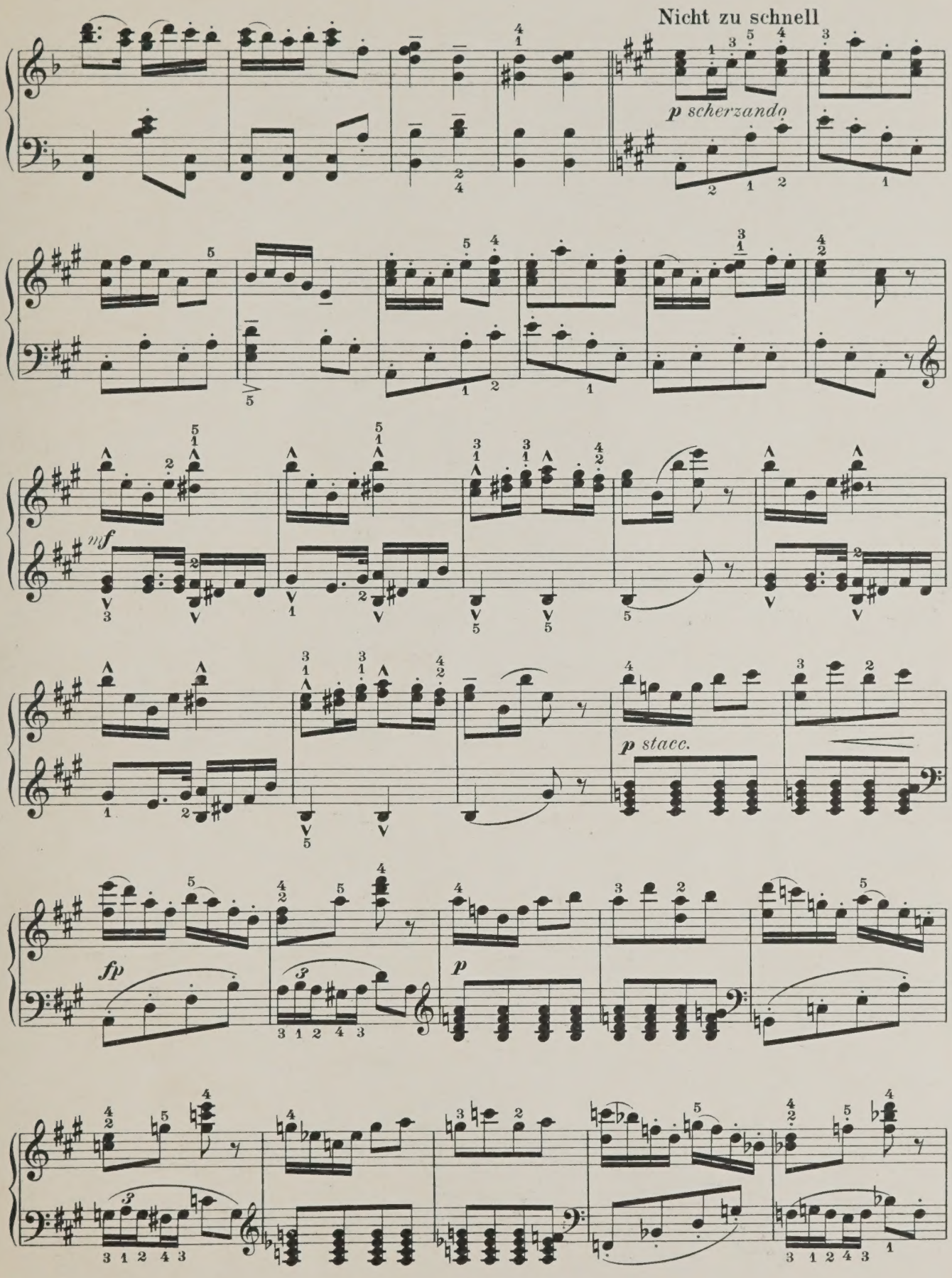
## Einleitung und Duett aus „Der Bärenhäuter“

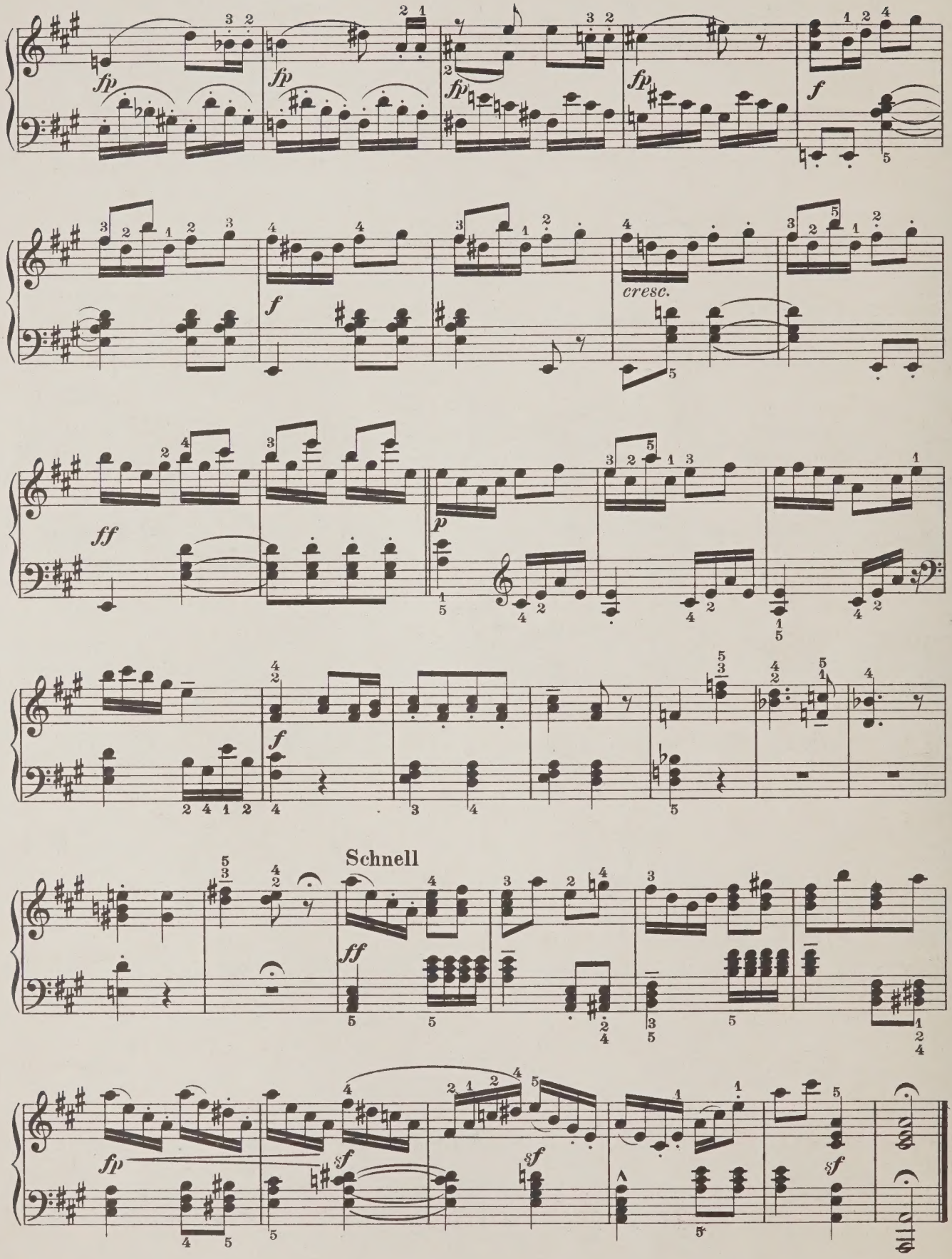



*Copyright 1910 by Max Brockhaus*



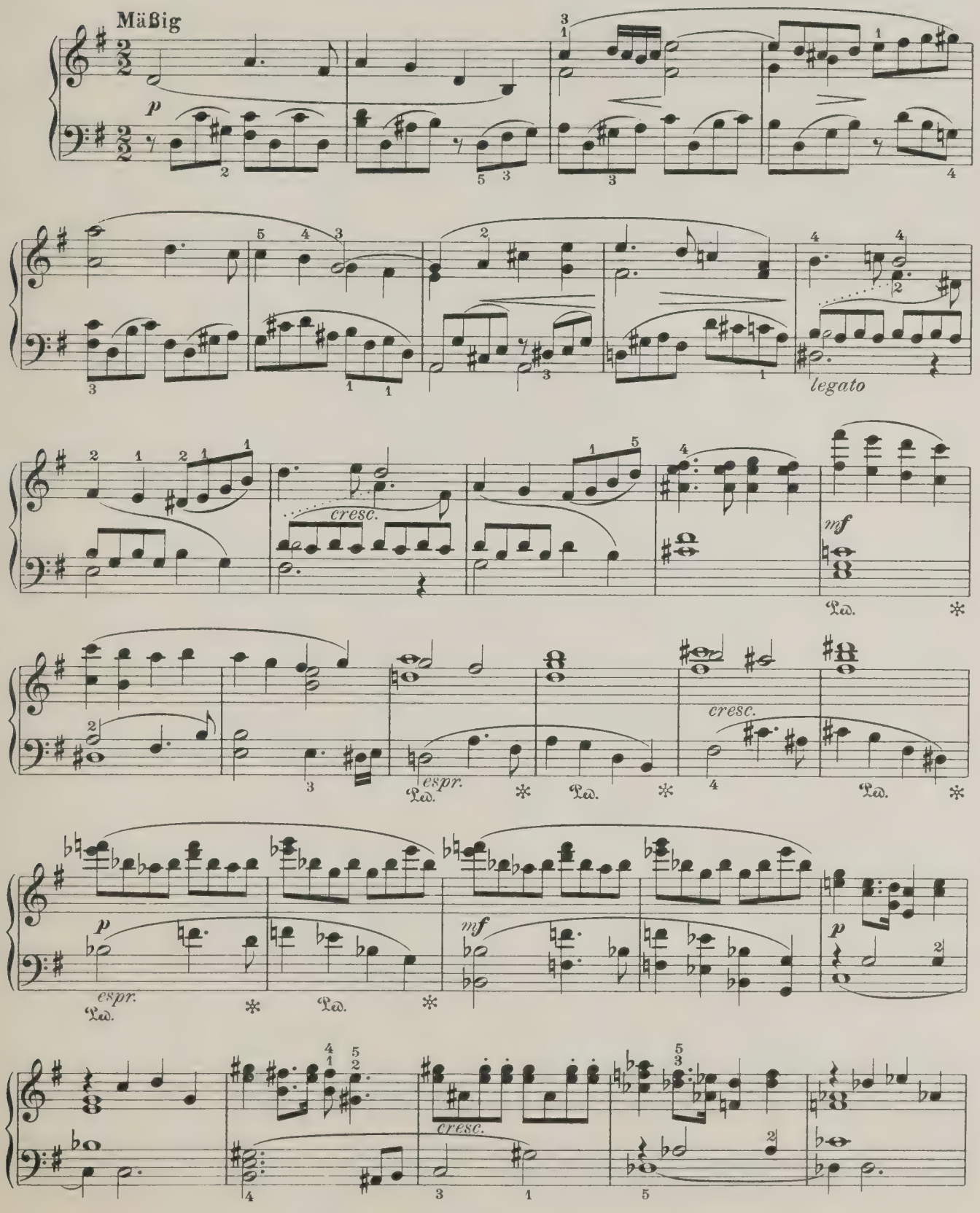
Stich u. Druck v. Oscar Brandstetter, Leipzig.

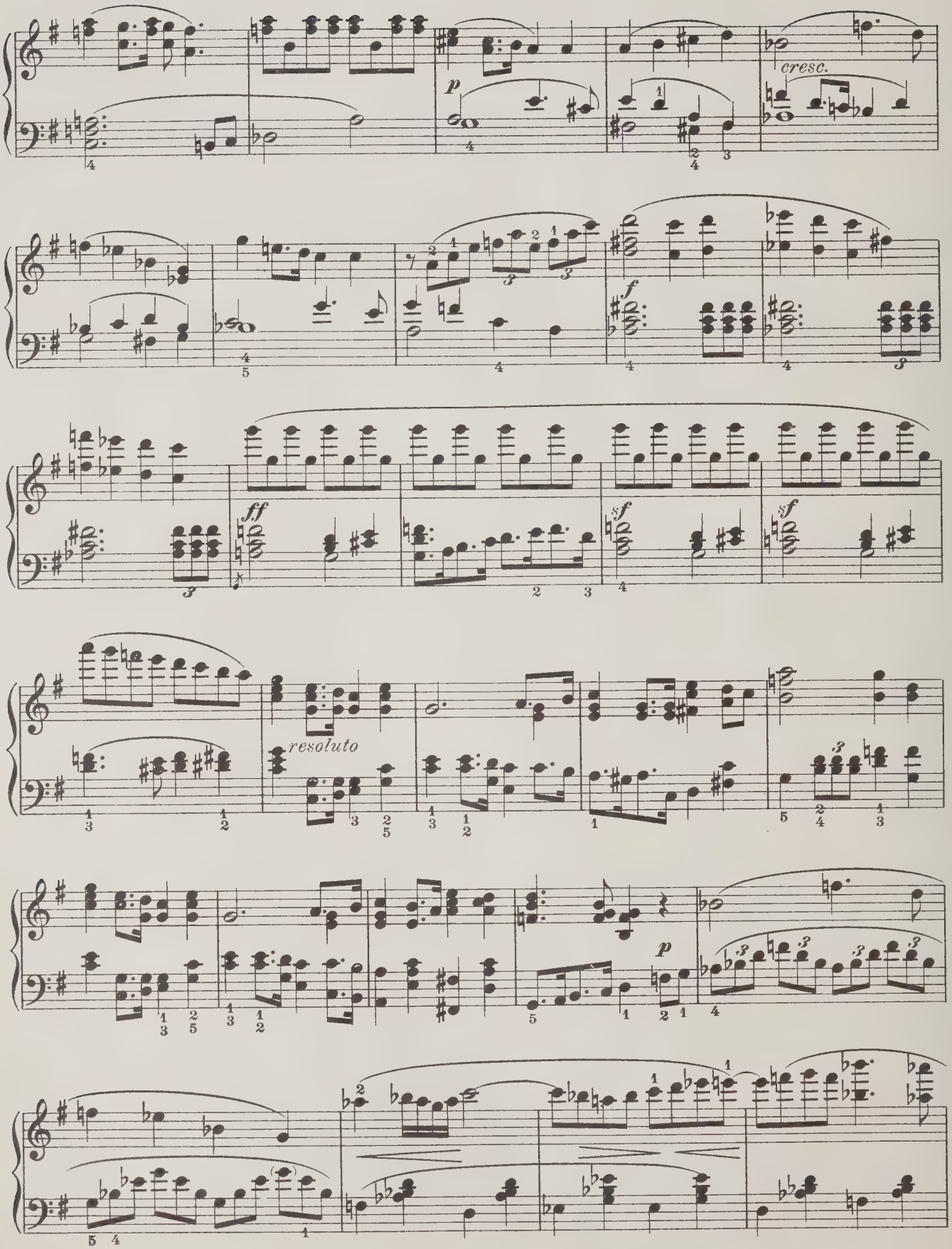

Nicht zu schnell
p scherzando
mf
p stacc.
fp
p

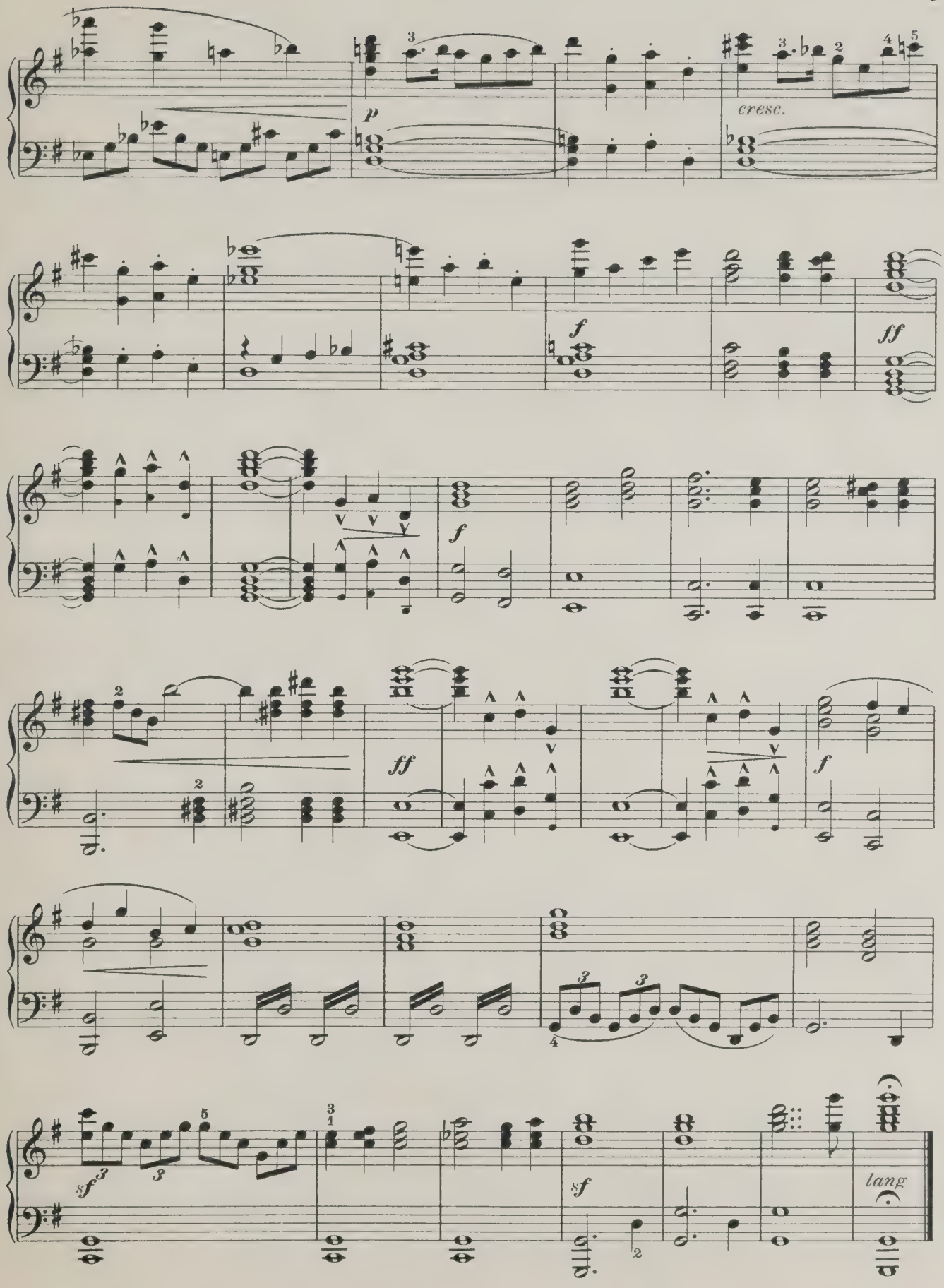

fp
fp
fp
fp
f
f
cresc.
ff
p
f
Schnell
ff
fp
sf
sf
sf

# 2

## Schlußscene aus „Herzog Wildfang“

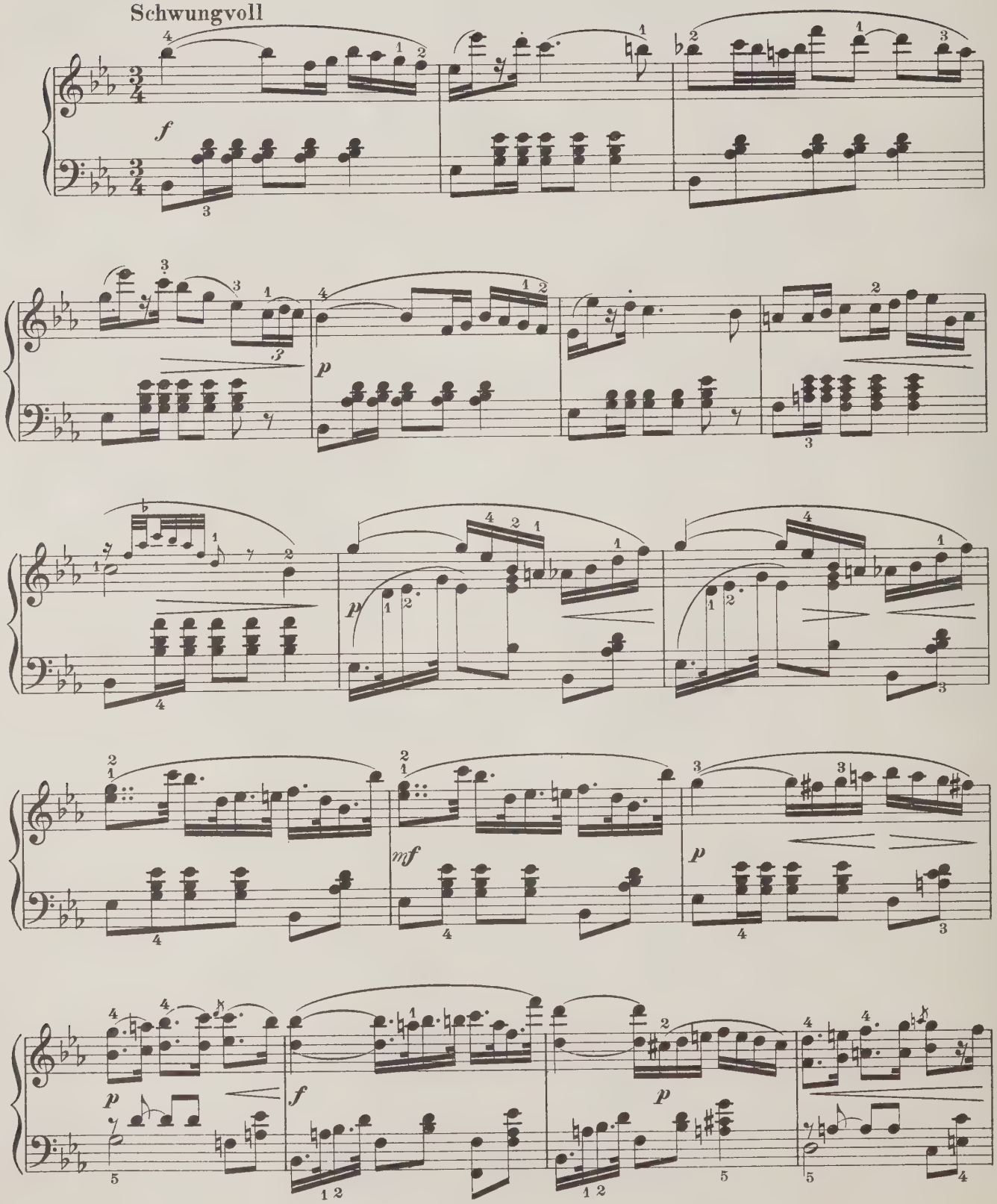


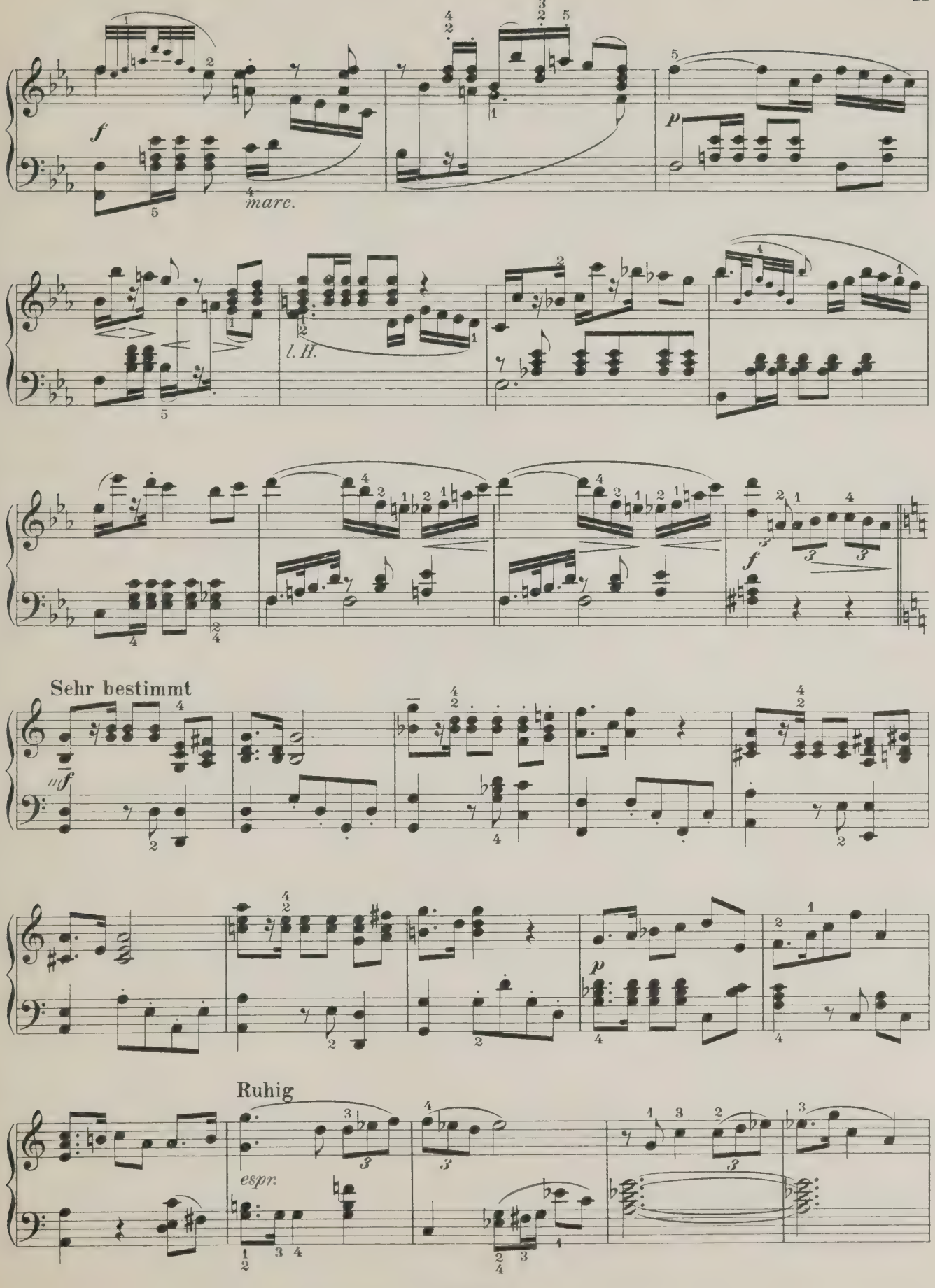

cresc.
resoluto

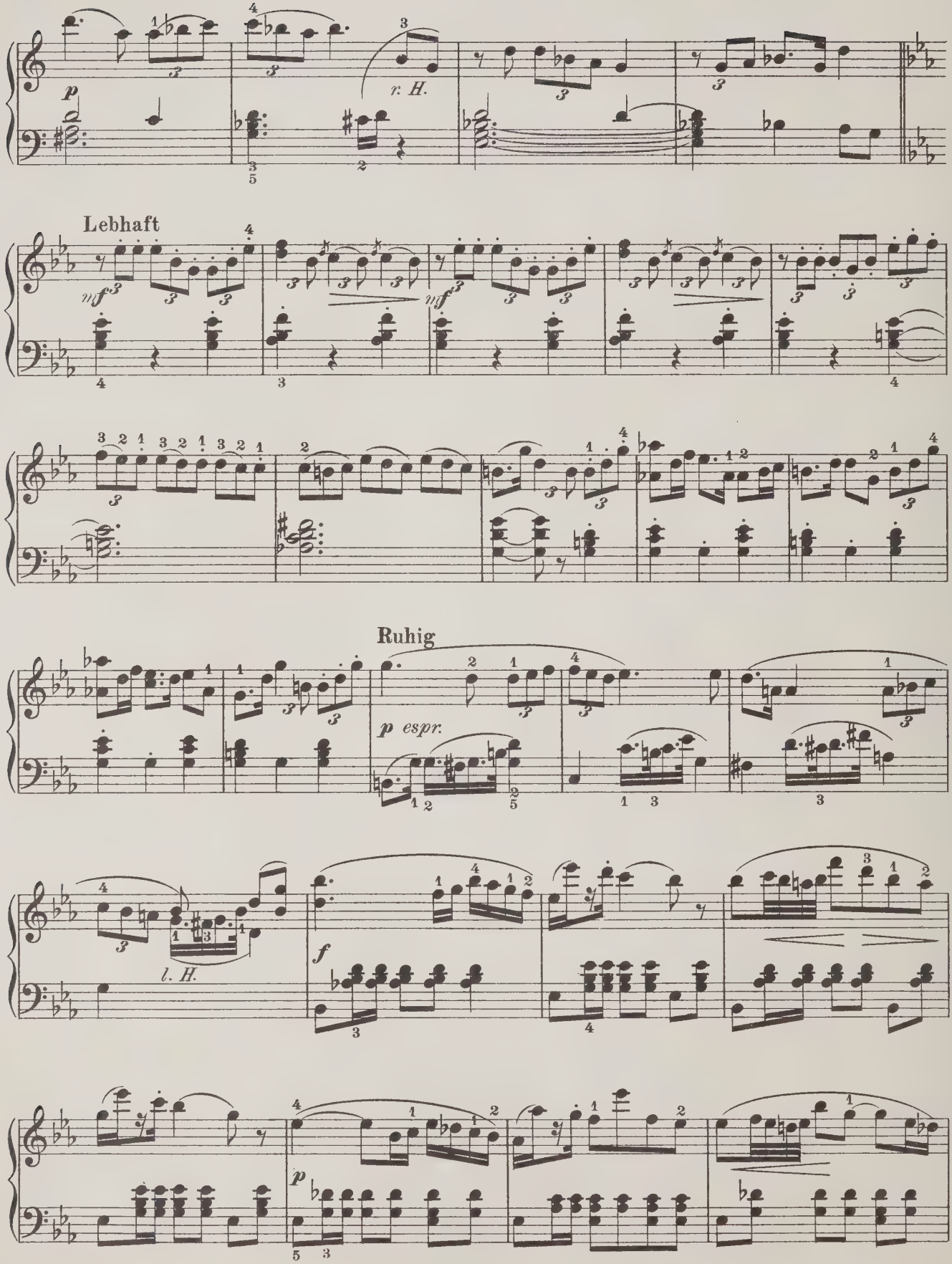

p
cresc.
f
ff
f
ff
f
sf
sf
lang.

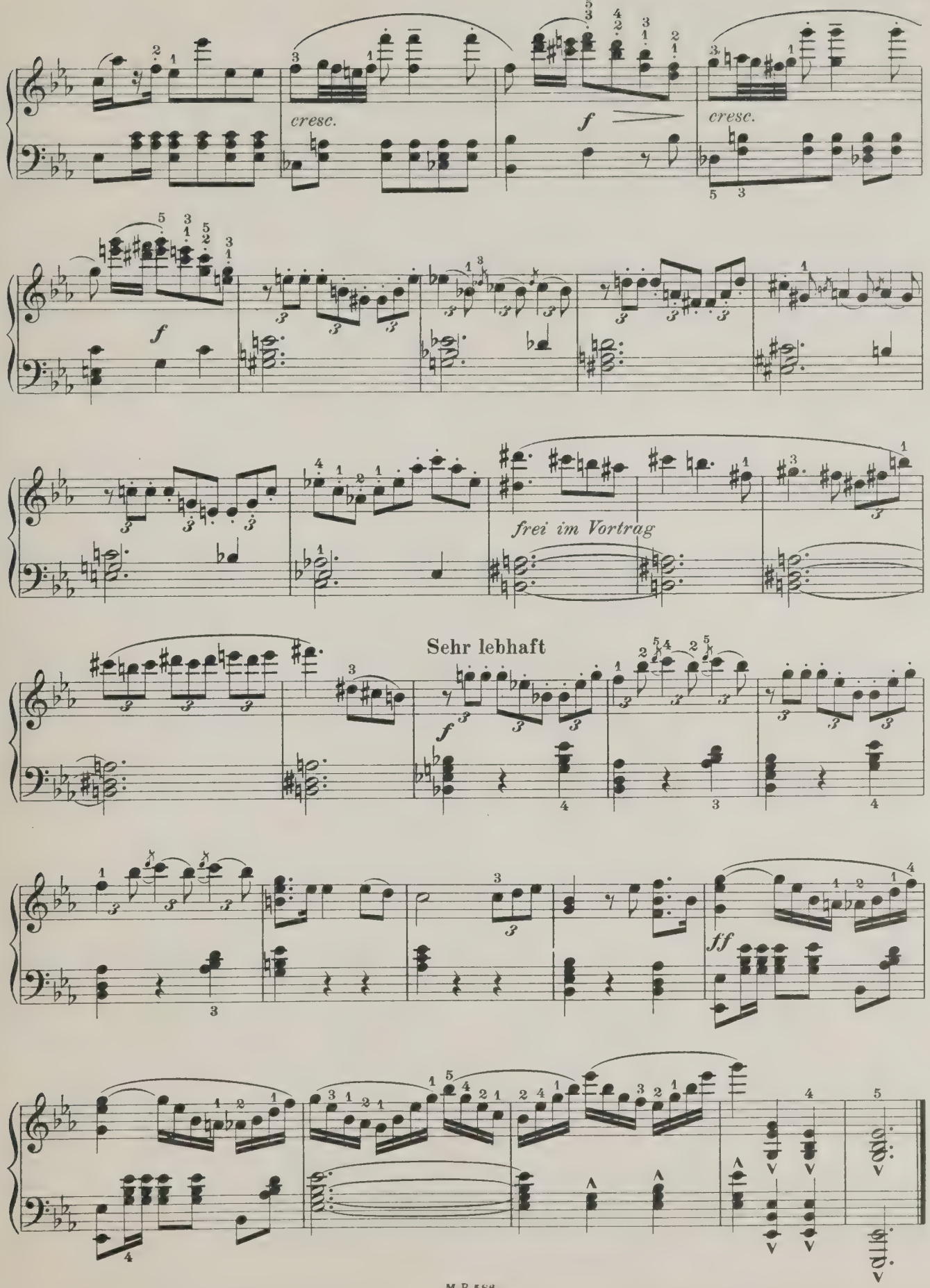
# 3

## Polonaise aus „Der Kobold“



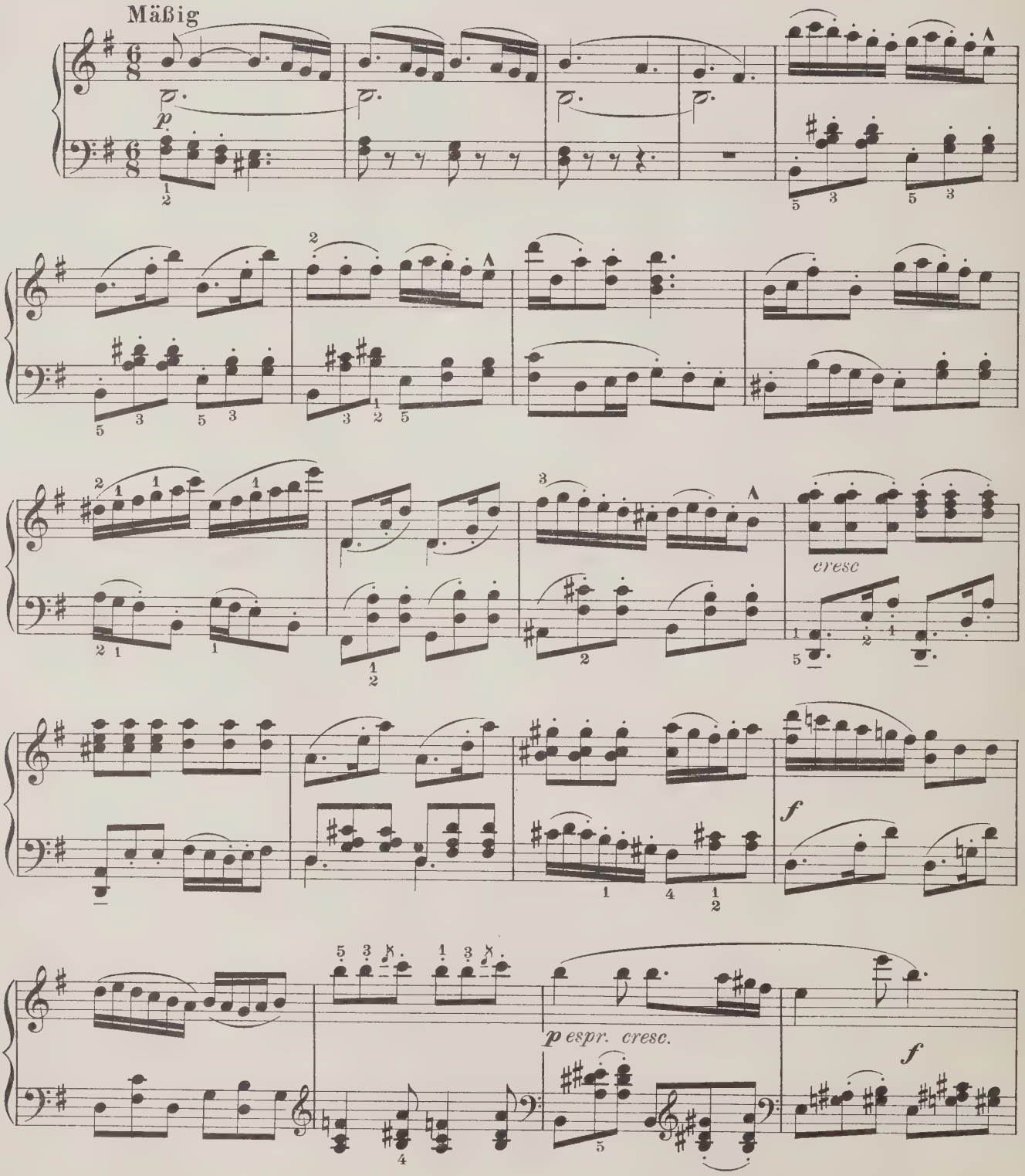

f
marc.
p
l. H.
f
Sehr bestimmt
mf
p
Ruhig
espr.

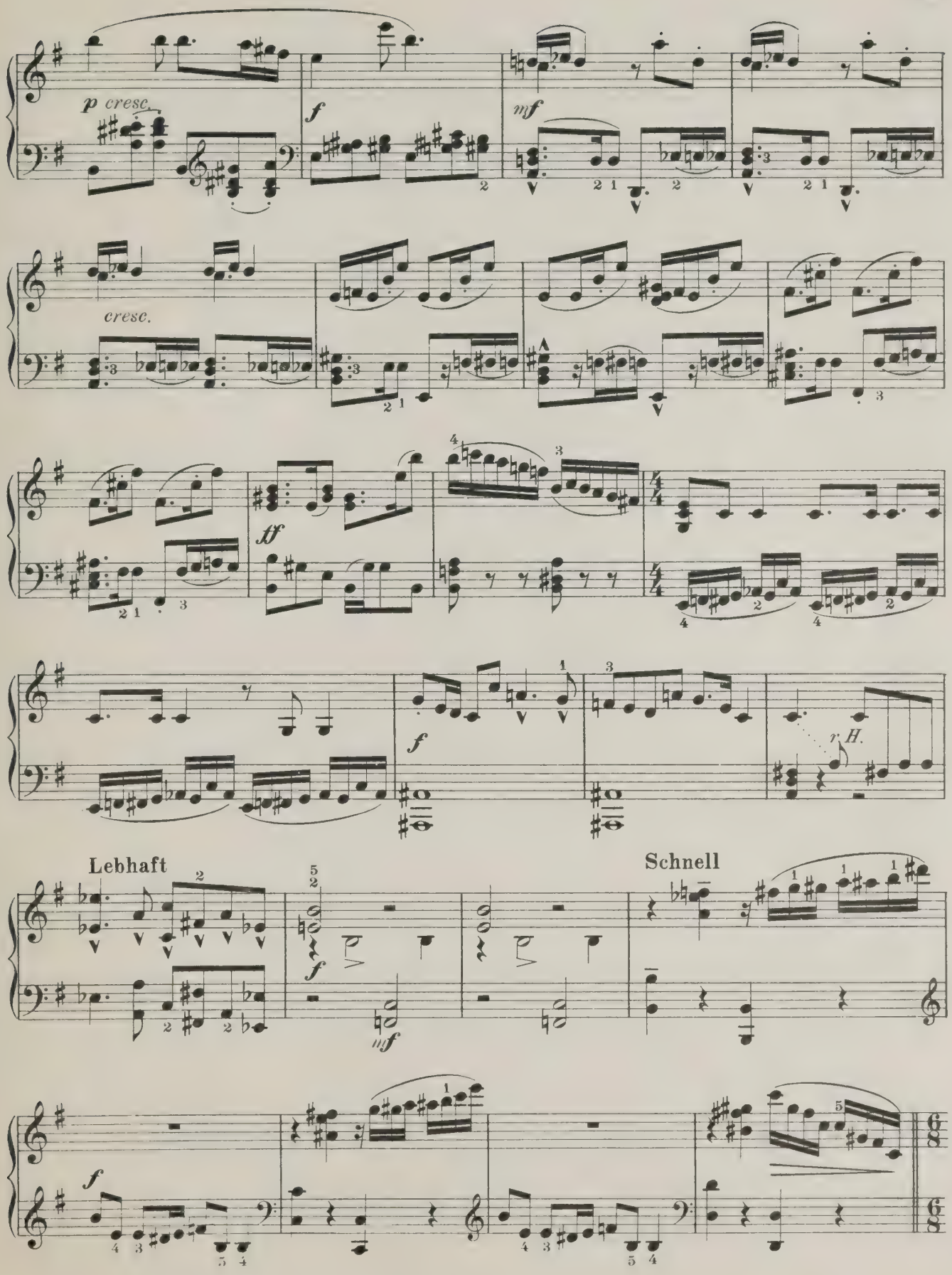

p
r. H.
Lebhaft
mf
mf
Ruhig
p espr.
l. H.
f
p

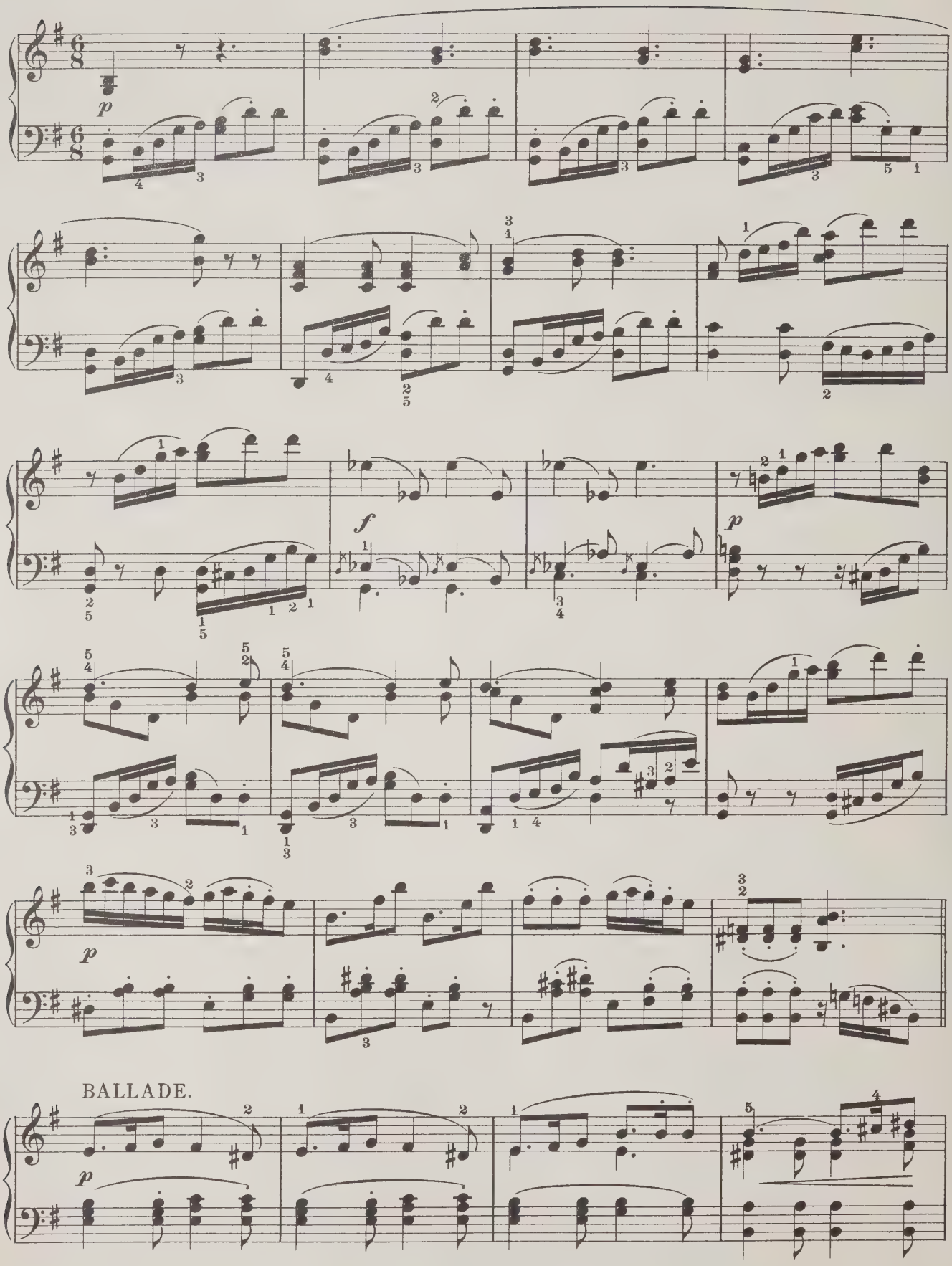

cresc.
f
cresc.
f
frei im Vortrag
Sehr lebhaft
f
ff

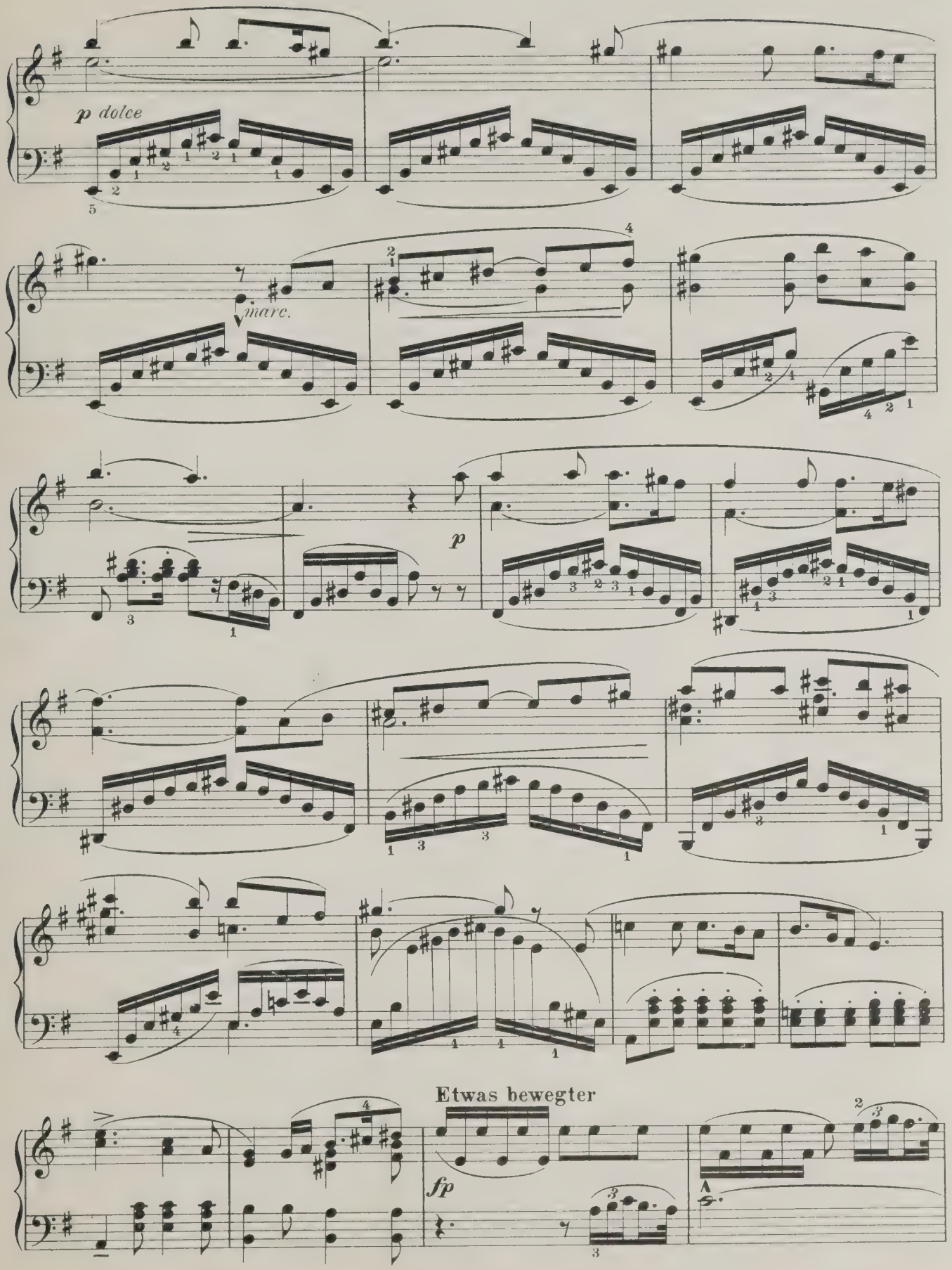
# 4

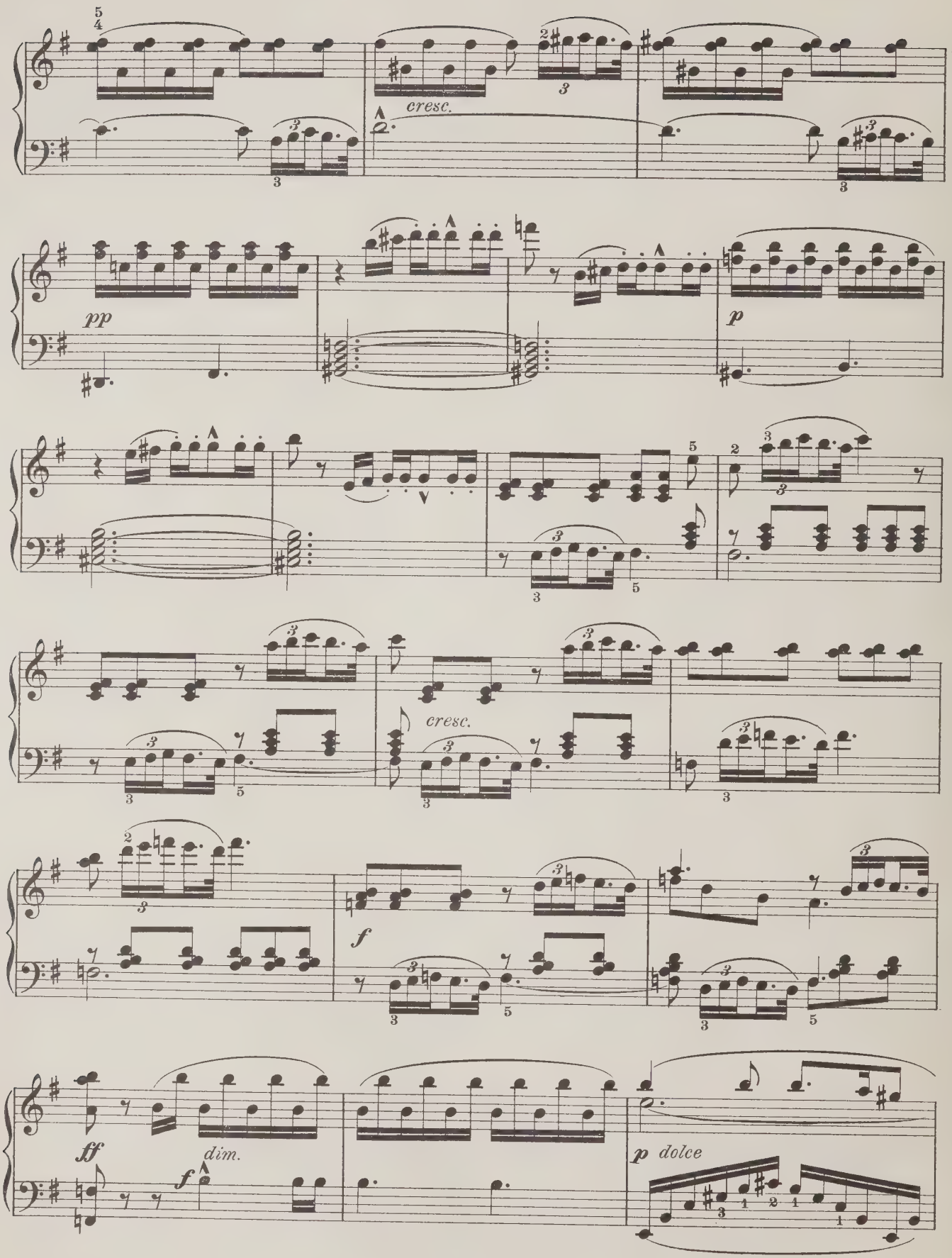
## Scenen der (Hexe) Urme aus „Bruder Lustig“

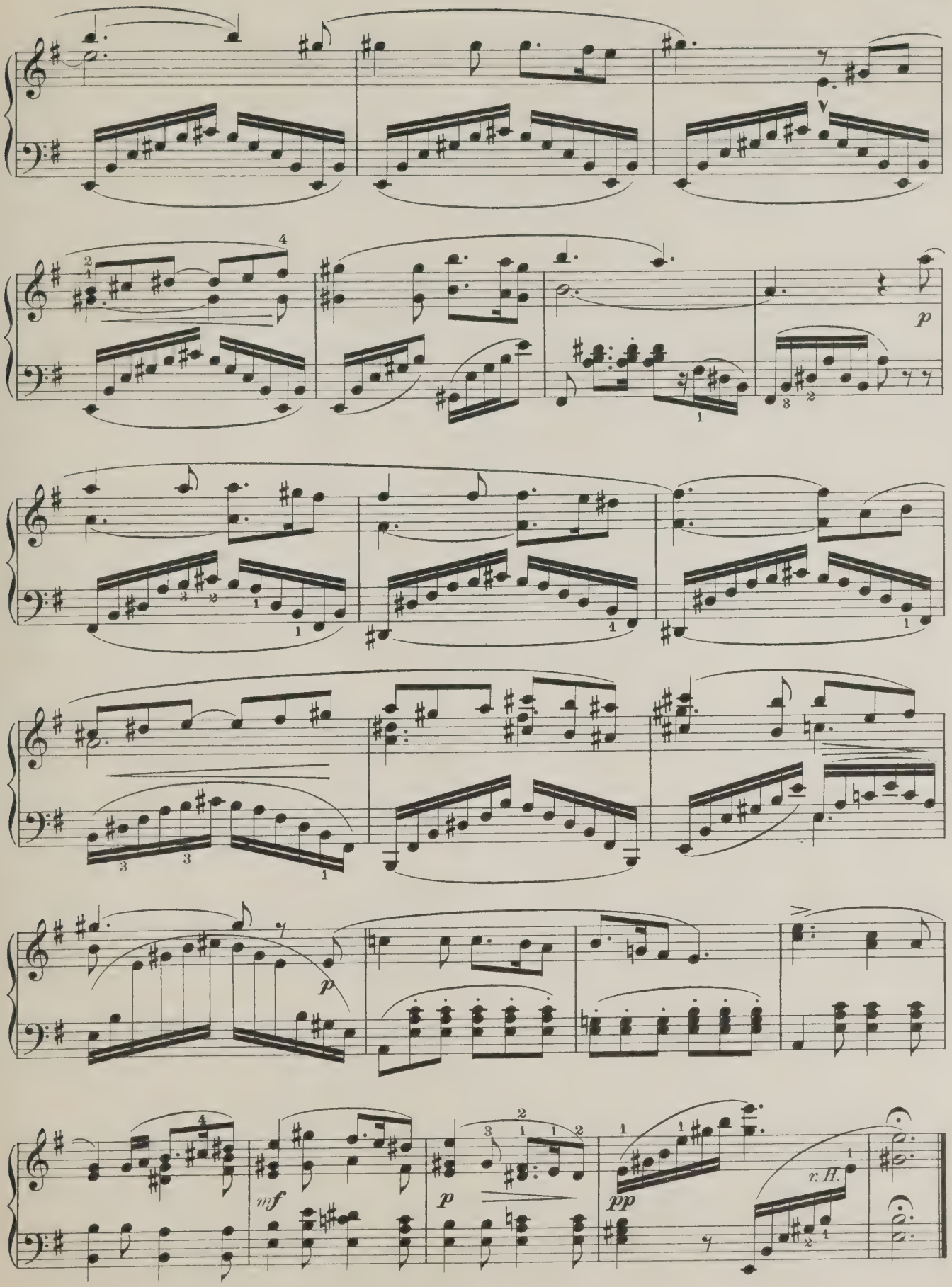



p cresc.
f
mf
cresc.
ff
f
r. H.
Lebhaft
Schnell
f
mf
f


p
f
p
p
BALLADE.
p


p dolce
marc.
p
Etwas bewegter
fp

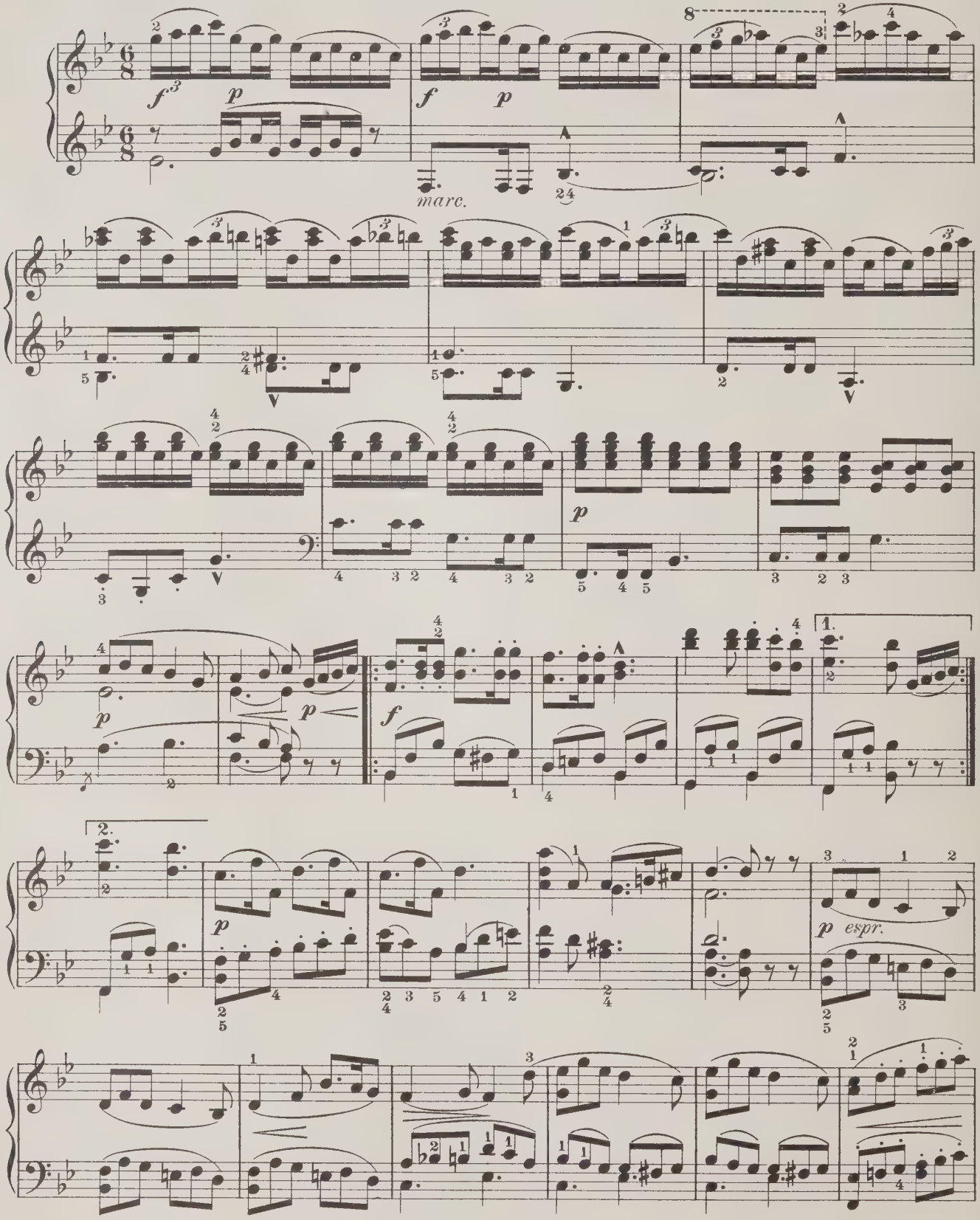

cresc.
pp
p
cresc.
f
ff
dim.
f
p dolce

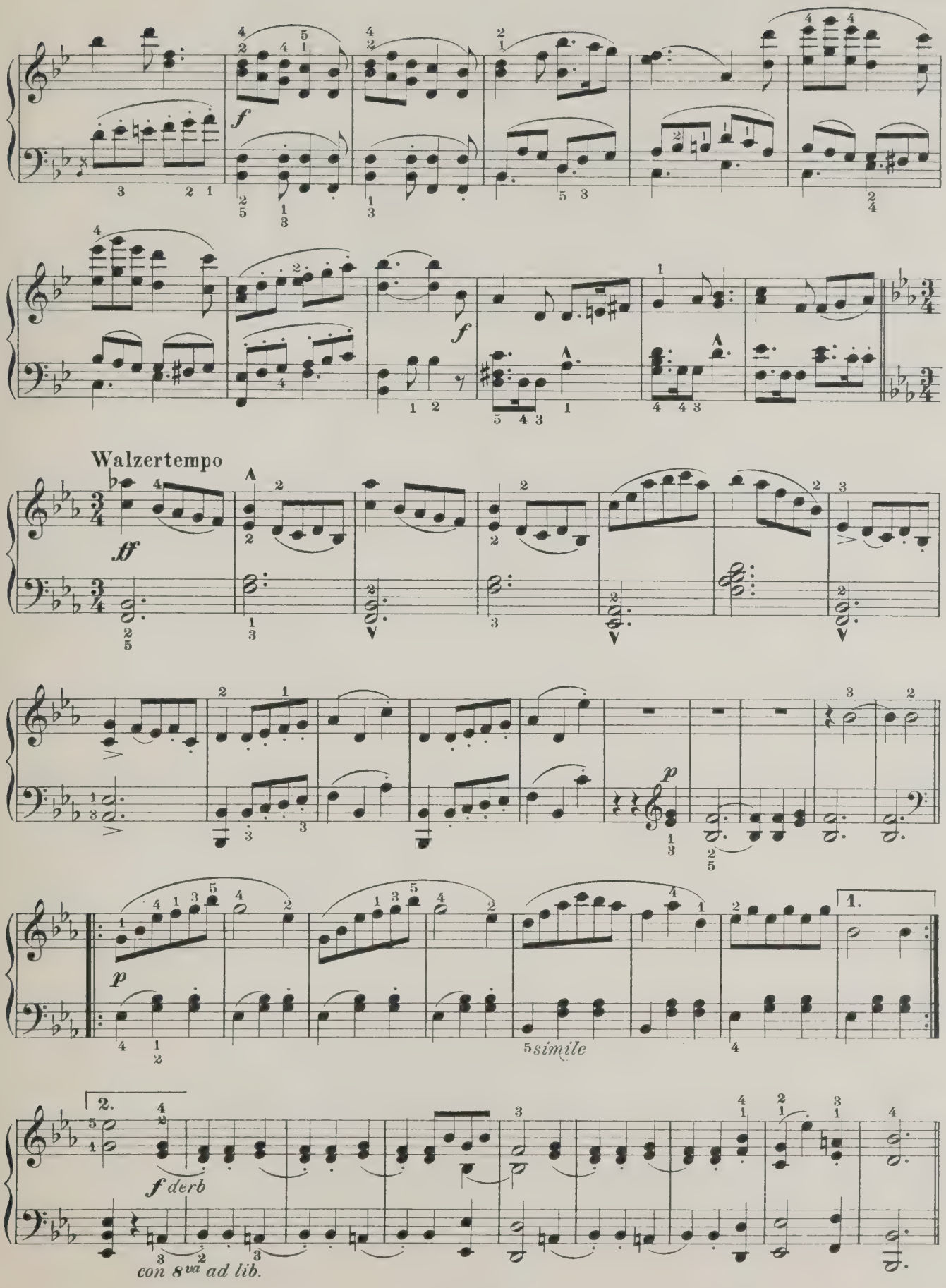

p
mf
p
pp
r. H.

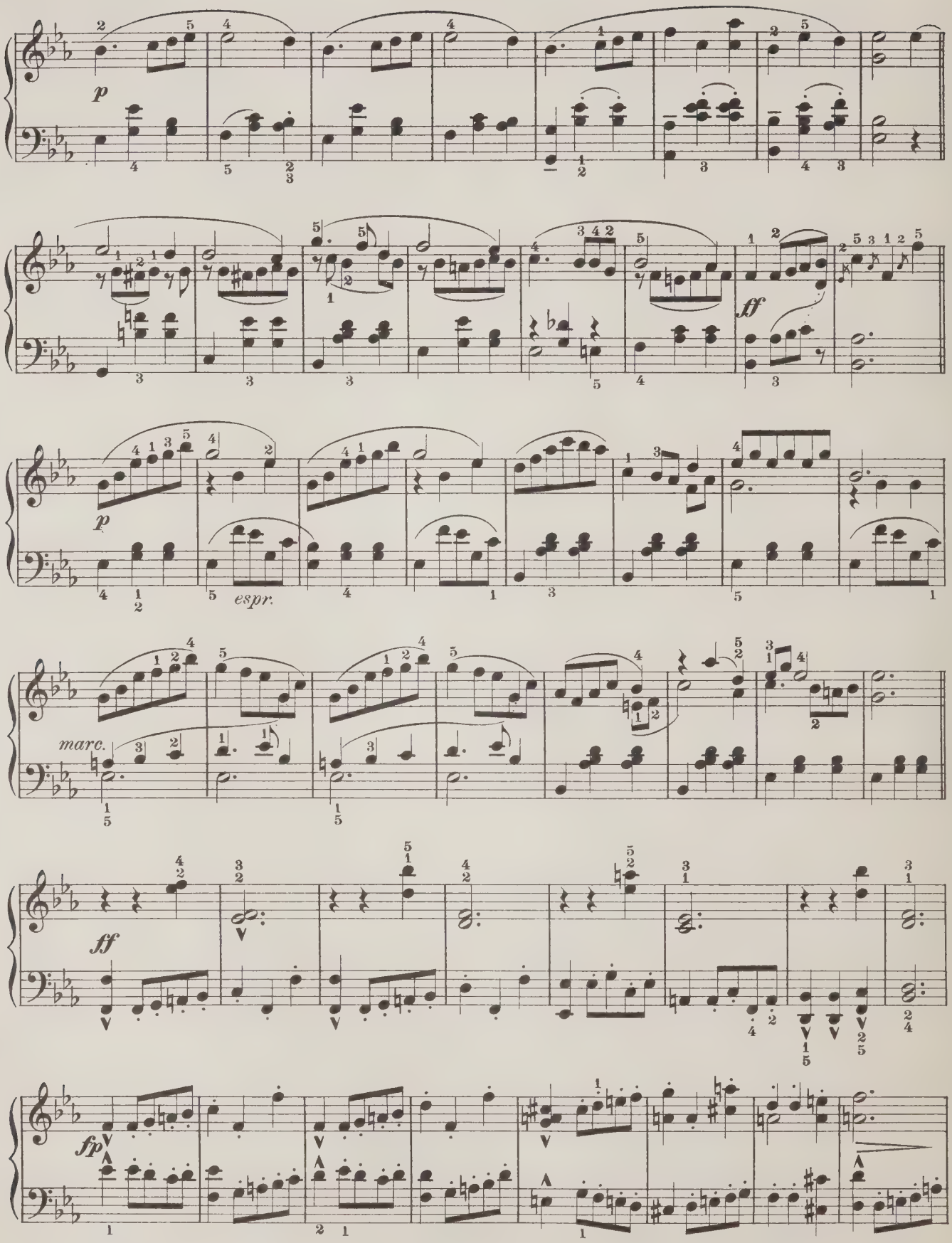
# 5

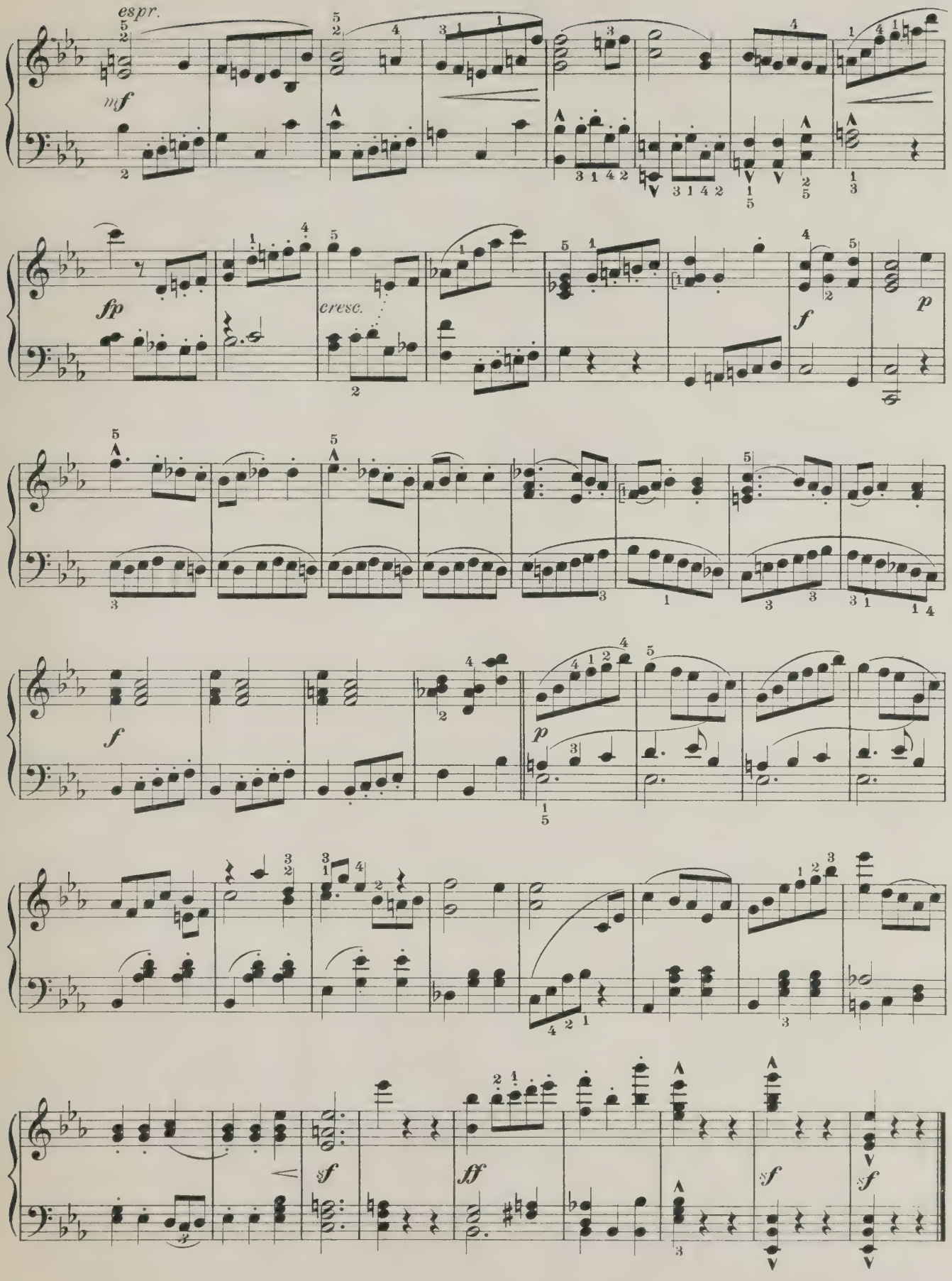
## Einleitung und Hochzeitswalzer aus „Bruder Lustig“

**Sehr munter**




f
f
Walzertempo
ff
p
1.
5simile
2.
f derb
con 8va ad lib.


p
ff
p
espr.
marc.
ff
fp


espr.
mf
fp
cresc.
f
p
f
p
sf
ff
sf
sf

OCT 30 1989

WCa 25.10.89

PLEASE DO NOT REMOVE
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY

M
34
W25N4
1910
HEFT 1
C.1
MUSI